

# Das Dekameronical

Eine Musicalfolge nach Geschichten  
des Herrn Giovanni B.  
von Heinz Kahlow  
Musik von Gerd Natschinski

*Inszenierung* Rudolf Schraps  
*Musikalische Leitung* Uwe Hanke/Hendrik Kralle  
*Ausstattung* Manfred Bitterlich  
*Dramaturgie* Peter Gunold  
*Technische Leitung* Christfried Scharfenberg

*Regieassistenz* Andreas Schwarze  
*Musikalische Assistenz* Konrad Müller/Viktoria Spassowa  
*Inspizient* Anne-Rose Bohm  
*Souffleuse* Ildiko Halasy  
*Technische Einrichtung* Oskar Witzlau  
*Beleuchtung* Rudolf Wolf  
*Ton* Peter Straßberger  
*Masken und Frisuren* Ruth Ramoth  
*Requisiten* Martin Liebe

*Dekorationen und Kostüme* Werkstätten der Staatsoperette  
unter der Leitung  
von Anneliese Weiß und Manfred Kempe (*Schneiderei*),  
Lotar Weiß (*Tischlerei*), Eberhard Ahner (*Malsaal*),  
Roland Dathan (*Schlosserei*) und Christa Horbank (*Tapeziererei*)

Es spielt das Orchester der Staatsoperette

– *Doppelbesetzungen alphabetisch* –

Pause nach „Die Früchte der Gelehrsamkeit“

Bühnenvertrieb:  
VEB Lied der Zeit – Musikverlag Berlin

Staatsoperette Dresden

*Intendant Reinhold Stövesand*  
*Programmheft 2 der Spielzeit 1986/87*  
*Premiere am 25. und 26. Oktober 1986*

*Redaktion: Peter Gunold*  
*Gestaltung: Ekkehard Walter*  
*Illustrationen: Fred Westphal, dialog – Henschelverlag Berlin, 1977*  
*Klischees: GGV Dresden*  
*Druck: Union Druckerei (VOB), Dresden*  
III-9-19 JtG 002-29-86 934

Preis: 0,50 M

NACH GESCHICHTEN  
DES HERRN G.B.

DAS DEKAMERONICAL



VON HEINZ KAHLOW  
MUSIK VON  
GERD NATSCHINSKI

DAS DEKAMERONICAL

STAATSOPERETTE  DRESDEN

# Wer ist G.B.?

Sicher haben Sie es schon erraten.  
Geistiger Vater und Anreger unseres Musicals ist  
Giovanni Boccaccio (1313–1375), der neben Dante und  
Petrarca einer der drei großen italienischen Dichter der  
Renaissance war.

## Der Segen von oben

Der Boccaccio hat's beschrieben  
der Boccaccio weiß Bescheid,  
nämlich: Will 'ne Dame lieben,  
findet sie Gelegenheit.



<i>Der reiche Kaufmann</i>	Werner Heintzsch
<i>Seine schöne junge Frau</i>	Bettina Weichert
<i>Der genau so junge Nachbar</i>	Steffen Friedrich
<i>Ein dicker alter Priester</i>	Karl-Horst Bohm
<i>Knecht (ER)</i>	Hilmar Meier
<i>Magd (SIE)</i>	Maja-Rosewith Riemer



Ein reicher Florentiner Kaufmann  
leistet sich eine junge Frau,  
die er, von maßloser Eifersucht verblendet,  
wie eine Gefangene hält.  
Er verwehrt ihr sogar den „Bildschirm“ Fenster.  
Als Priester verkleidet nimmt er seiner Frau die Beichte ab,  
um etwas vom erotischen Innenleben seiner Angetrauten  
zu erfahren.  
Natürlich durchschaut sie seine Absicht  
und erzählt ihm, daß sie einen Priester liebe,  
der sie jede Nacht besucht.  
Während der Eifersüchtige nun Nacht für Nacht  
die Haustür bewacht,  
läßt die Frau ihren jungen Nachbarn  
über das Dach zu sich kommen  
und vertreibt sich mit ihm die Zeit.

Der Mensch mit seinem Anspruch auf Glückserfüllung im  
Diesseitigen steht im Mittelpunkt seines dichterischen  
Werkes. Solch lebensbejahende Auffassung stand natürlich  
in krassem Gegensatz zu den geistigen Strömungen des  
Mittelalters und den Dogmen der Kirche. Lebensmittelpunkt  
von G.B. war die Stadt  
FLORENZ,  
die vom Beginn des 14. Jahrhunderts bis zur Mitte des



16. Jahrhunderts eine Höhe geistiger Kraft erreichte und hielt wie keine andere Stadt in Europa. Neben der Wissenschaft hatte auch das Geld seinen Sitz in Florenz. Sicher sind auch Ihnen die Namen der mächtigen Bankhäuser Bardi, Peruzzi und Medici ein Begriff. Neben den andauernden ökonomischen und politischen Machtkämpfen und den kriegerischen

Auseinandersetzungen war die Pest, die 1348 in Europa wütete, für Florenz von schwerwiegender Bedeutung; sie reduzierte die Bevölkerung von 120000 Bewohnern auf 60000.

Ausgerechnet diese schreckliche Begebenheit nahm G.B. zum Ausgangspunkt der Rahmenerzählung seines DEKAMERONE.

Sieben Frauen und drei Männer flüchten aus Florenz aufs

## Die Früchte der Gelehrsamkeit

Der Boccaccio hat's beschrieben,  
bitte lernt bei diesem Spiel:  
Wollen DREI 'ne Dame lieben,  
dann ist einer doch zu viel!

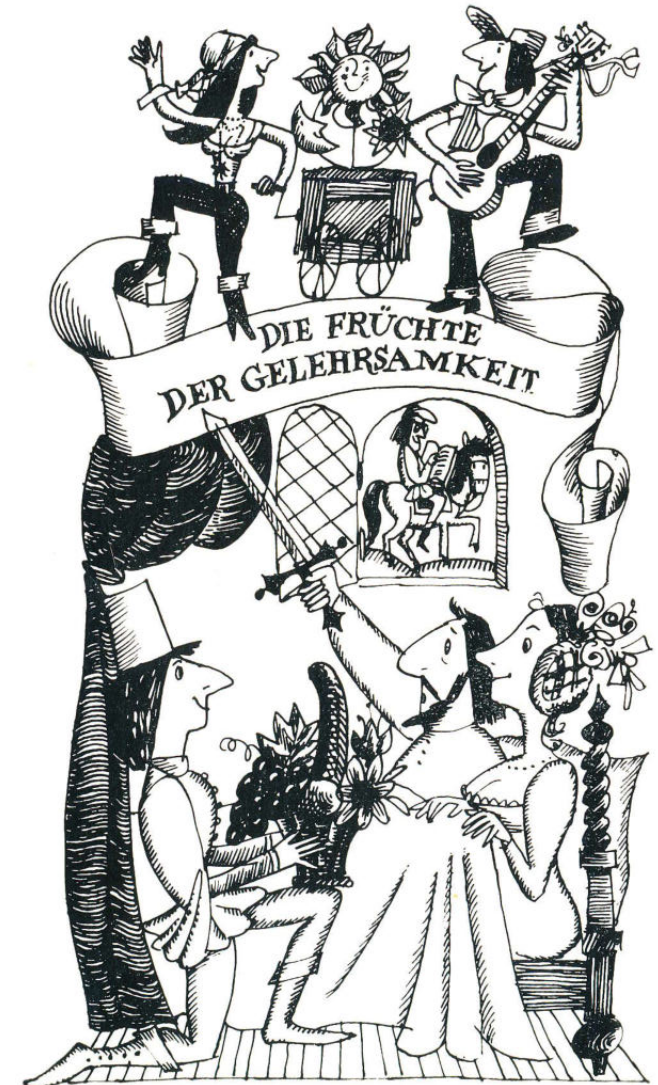
⊞⊞⊞

*Pietro, ein freundlicher, belesener Herr*  
*Isabella, seine liebe Frau*  
*Leonetto, ein junger Gärtner*  
*Lambertuccio di Spinnolo,*  
*ein großer Ritter*  
*Reitknecht (ER)*  
*Magd (SIE)*

Werner Knodel  
Margret Allner-Ludwig  
Thomas Georgi  
Günter Weichert  
Hilmar Meier  
Maja-Rosewith Riemer

⊞⊞⊞

Madonna Isabella fühlt sich von ihrem Gatten sträflich vernachlässigt, der über dem anstrengenden Studium der Klassiker gänzlich die Forderungen des Tages – und der Nacht – vergißt. Sie findet Gefallen an den Früchten ihres Gärtners Leonetto. Zu allem Unglück wird sie aber noch von einem weiteren Kavalier geliebt und bekommt unvermutet seinen Besuch, während sie den jungen Gärtner bei sich hat. Als nun auch noch ihr Gatte von einer Dienstreise zurückkehrt, nützt sie die anfangs für sie gefährliche Situation geschickt zu ihrem Vorteil aus.



Land, um sich vor der schrecklich wütenden Pest in Sicherheit zu bringen. Sie verkürzen sich die Zeit damit, einander merkwürdige und lustige Begebenheiten zu erzählen - in 10 Tagen 100 Novellen. Heinz Kahlow und Gerd Natschinski, die Schöpfer unseres DEKAMERONICAL, erfanden für ihr Musical einen neuen Rahmen.

ER und SIE, ein Pärchen von heute, blättern im berühmten Dekamerone und machen sich dabei so ihre Gedanken. Mit Spaß und erotischem Vergnügen verknüpfen sie 3 Novellen des G.B., nehmen an den Liebeserlebnissen der Figuren teil und zeigen Ihnen, liebes Publikum, daß historischer Abstand nicht mechanisch damit gleichzusetzen ist, daß menschliche Schwächen von damals heute ausgestorben sind.

## Die Freuden der Frommen

Der Boccaccio hat's beschrieben,  
wie das in den Klöstern war.  
Wollt 'ne Nonne sich verlieben,  
so geschah es mit Gefahr.



<i>Die Äbtissin</i>	Maria Rolle/ Helga Schulze-Margraf
<i>Der ältere Priester</i>	Hans Großer
<i>Der alte Gärtner</i>	Gottfried Neumann/ Hermann Ramoth
<i>Masetto, ein junger Reisender</i>	Dirk Lohr
<i>Die liebevolle Nonne Emilia</i>	Carmen Weber
<i>Die neidische Nonne Laura</i>	Ildiko Halasy
<i>Die lüsterne Nonne Catella</i>	Doris Geyer
<i>Die naive Nonne Filomena</i>	Christiane Hilber
<i>Die strenge Nonne Gostanza</i>	Jutta Richter
<i>Die dienende Schwester Salvestra</i>	Charlotte Schönborn
<i>Ein junger Landstreicher (ER)</i>	Hilmar Meier
<i>Die gewitzte Nonne Simona (SIE)</i>	Maja-Rosewith Riemer



Die Äbtissin gebietet mit Strenge und Autorität über ihre Nonnenschar, die sie vor den „Sünden des Fleisches“ bewahren will.

Als der junge Masetto heimlich seine geliebte liebevolle Nonne Emilia in der Nacht besucht, werden beide von den neidischen Nonnen entdeckt.

Die aufgeschreckte Äbtissin erscheint würdevoll mit einer Männerhose auf dem Kopf. Der anschließende Skandal kann nur dadurch verhindert werden, daß der hosenlos aus dem Gemach der Äbtissin kommende Priester den jungen Landstreicher zum Nachfolger des alten Gärtners bestimmt, der nun seinerseits alle „Pflegearbeiten“ im Nonnenkloster übernimmt, denen er hoffentlich gewachsen sein wird.

